

# Das Geheimnis Rasen

Gartenwelten 2006 in Nordrhein-Westfalen

Von Jutta Sankowski

Das Thema Rasen stand in diesem Jahr bereits zweimal im allgemeinen Blickpunkt des Interesses: bei der Fußball-Weltmeisterschaft und beim Tag des offenen Denkmals. In Nordrhein-Westfalen setzte die bdla-Landesgruppe diese »Reihe« fort, indem die Gartenwelten 2006 bei drei Führungen Licht in die (gar nicht so) geheimen Künste der Rasengestaltung und der Rasenpflege brachten.

Dank des ehrenamtlichen Engagements zweier freischaffender Kollegen fanden zwei Führungen in Dortmund und eine in Mettmann statt. Den Anfang machte Rainer Ernst (Frankfurt a. M. und Berlin) am 13. September, der sich durch seine langjährige Erfahrung bei der Anlage von Fußballplätzen und seine Arbeit im WM-Rasenkompetenzteam international einen Namen gemacht hat. – Den Spitznamen »Rasenpapst« hört er allerdings nicht so gerne.

Rainer Ernst führte eine etwa 20köpfige Besuchergruppe zuerst in den Signal-Iduna-Park von Borussia Dortmund, das ehemalige Westfalenstadion. Diese Gruppe bestand aus mehreren Medienvertretern, Fachleuten (Landschaftsarchitektur, Garten- und Landschaftsbau, Stadtverwaltung) und aus interessierten Bürgern. – Darunter befand sich ein älterer Privatmann, der Herrn Ernst sein Rasenproblem gleich in Form von eingesammelten Kräutern aus seinem Rasen mitbrachte und ihn fragte, wie er die loswerden könnte.

Die Kombination von WM-Stadion Dortmund und »Rasenpapst« in der Presseinformation brachte eine ungewöhnlich starke Resonanz bei der Presse hervor: Im Vorfeld und während der Führung drehte der WDR einen Beitrag für das Regionalfernsehen, das Lokalradio hielt sein Mikro hin und die Tageszeitungen schickten Fotografen und schreibende Vertreter. Im Anschluss fand die zweite Führung im Dortmunder Vorort Brackel statt, wo Borussia

Dortmund ein Trainings- und Nachwuchsleistungszentrum baut. Die ersten vier Spielfelder aus echtem und künstlichen Rasen sowie das Gebäude für Umkleiden, Krafraum, »Hausi« und Theorielehre sind fertig, weitere Felder werden folgen. Zu dieser Führung fanden noch 15 Personen (viele von ihnen schon bei der ersten dabei). Die Ausführungen von Herrn Ernst wurden vom BVB-Greenkeeper Willi Droste – er nennt sich übrigens »Platzwart« – begleitet und am Ende durch den Architekten des Gebäudes, Christoph Helbich, mit Informationen zum Hochbau abgerundet. Das einzige Manko an diesem Tag war das Fehlen kühler Erfrischungsgetränke, da der September sich sehr sommerlich zeigte.

Am 20. September führte Volker Püschel aus Mettmann über die von ihm geplante und betreute Golfanlage »Obschwarzbach« nahe seines Wohnortes. Ein gutes Dutzend Interessierter (von Profi bis Amateur) folgte ihm über einen Teil der 93 Hektar großen Anlage, die aus der früheren Ackerflur im Laufe der Jahre einen schönen Landschaftspark gemacht hat. Anschaulich erläuterte Volker Püschel, wie eine Spielbahn (Fairway) und die Übergänge nach außen zum Semi-Rough, Rough und Hard Rough sowie nach innen zum Green hergestellt werden können. Die dauerhafte kompetente Pflege gibt letztlich den Ausschlag, ob sich den Spielern und Gästen ein homogener grüner Teppich bietet oder ein unregelmäßiger Rasen mit braunen Stellen und einem der »Erzfeinde«, *Poa annua*, bietet.

Alle drei Rundgänge boten praxisnahes Expertenwissen und anschauliche Beispiele der »hohen Rasenkunst« durch Landschaftsarchitekten. Große Menschenmengen ließen sich auch bei den dritten Gartenwelten in Nordrhein-Westfalen nicht anlocken, doch hatten die überschaubaren Gruppen den Vorteil, dass sich niemand scheute, Fragen zu stellen. Am Ende schienen alle zufrieden.

Der neue Ansatz, die Führungen an einem späten Mittwochnachmittag und nicht an einem Wochenende anzubieten, kann als erfolgreich bewertet werden, da die Resonanz besser als bei den früheren Gartenwelten war und die Besuchergruppen besser durchmischter waren. Die Pressearbeit der Landesgruppe lief deutlich effektiver als bei den beiden ersten Veranstaltungsreihen und soll kontinuierlich fortgesetzt werden. Sie ist auch ein Ergebnis der Fortbildung der Mitglieder des Arbeitskreises Öffentlichkeitsarbeit durch den bdla Bund zur Pressearbeit. Ein gedruckter Infolyer half, für die Veranstaltungen vor Ort zu werben; alle anderen Informationen flossen elektronisch.

Jutta Sankowski, Landschaftsarchitektin bdla und Stadtplanerin, Dortmund, Fachsprecherin Öffentlichkeitsarbeit des bdla-Landesverbandes Nordrhein-Westfalen.



© Jutta Sankowski

Auf dem Golfplatz »Obschwarzbach« bei Mettmann ist Volker Püschel in Aktion